

Kurzprotokoll aus der Sitzung vom 16.09.2014

1. Bürgerfrageviertelstunde

Es waren 10 Zuhörer anwesend. Es wurden keine Fragen an den Gemeinderat bzw. die Gemeindeverwaltung gestellt.

2. Bebauungsplan „Innenbereich III – Altheim Mitte“

- a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung von Bürgern und Trägern öffentlicher Belange
- b) Vorstellung und Beschlussfassung Bebauungsplanentwurf und der örtlichen Bauvorschriften
- c) Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

Der Vorsitzende erläuterte, dass für den in der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2013 beschlossene Bebauungsplanvorentwurf „Innenbereich III – Altheim Mitte“ die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte. Hierzu war der Bebauungsplanvorentwurf mit allen Vorentwurfsunterlagen in der Zeit vom 14.10.2013 bis 11.11.2013 beim Bürgermeisteramt ausgelegt. Parallel erfolgte die vorgezogene Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Aufgrund der vorgegebenen Situation im und um den Planungsbereich wurde auch eine Geruchsprognose bei einem unabhängigen Institut in Auftrag gegeben, das u.a. Aufschlüsse über den / die Gebietscharakter / ien geben sollte. Diese Geruchsprognose war sehr zeitaufwendig, da u.a. alle bestehenden Tierbestände und auch die genehmigten, wenn auch nicht mehr genutzten Bestände erfasst und bewertet werden mussten. Aus diesem Grund wurden der Gemeinderat und die Öffentlichkeit in der Sitzung vom 13.05.2014 vorab über die bis zum 11.11.2013 eingegangenen Einwendungen und Anregungen sowie die geplanten Stellungnahmen hierzu informiert.

Anschließend erläuterte Herr Schröder, Büro Wick + Partner ausführlich die einzelnen Anregungen und Einwendungen der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, die daraus resultierenden Änderungen für den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Innenbereich III – Altheim Mitte“. Insbesondere verwies er dabei u.a. auf den Wegfall der so genannten „grünen Fuge“ und die Auswirkung der Geruchsprognose, die dazu führte, den gesamten Bereich als MD (Dorfgebiet) festzulegen. Im Anschluss daran stellte er nochmals den Entwurf des Bebauungsplans mit den textlichen Festsetzungen sowie den Entwurf der örtlichen Bauvorschriften vor.

Der Gemeinderat billigte einstimmig die Entwürfe und beschloss die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB (siehe gesonderte Veröffentlichung).

3. Bauhofneubau – Vorstellung der Planung mit Kostenschätzung durch das Architekturbüro inbau

Die Verwaltung berichtete, dass die Überlegungen und Planungen des Arbeitskreises Bauhofneubau inzwischen soweit gereift sind und dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Sicherlich sind noch weitere Detailplanungen notwendig und Planänderungen möglich; der Planungsstand ermögliche auf der heutigen Diskussions-ebene bereits eine Antragstellung beim Ausgleichsstock Baden-Württemberg. Anschließend stellte der planende Architekt, Herr Schmiedle, die Pläne anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die ermittelten Kosten für den Neubau liegen aktuell bei rund 1,8 Mio. Euro.

Zu Anfragen bezgl. Kostenreduzierungen und Finanzierung erklärte der Vorsitzende, dass mit diesen Kosten gerechnet werden muss. Die Verwaltung werde die Möglichkeiten zur Finanzierung erarbeiten und Alternativen zu Einsparungen ausloten!

4. Radwege und Radwegekonzept des Alb-Donau-Kreises – Stellungnahme der Gemeinde
 - a) K 7364 - Steinberg / Dorndorf
 - b) K 7373 - Hummlangen / Altheim

Der Vorsitzende berichtete, dass der Alb-Donau-Kreis inzwischen die Radwegekonzeption entlang von Kreisstraßen der Kategorie „Dringlichkeitsstufe 1“ abgearbeitet hat. Nun gilt es, die Radwege der Kategorie „Dringlichkeitsstufe 2“ zu erfassen und zu planen. Gefragt werden daher die beteiligten Kommunen, die bei einem Radwegbau die Hälfte der Kosten übernehmen müssen.

Es fand deshalb ein Gespräch im Landratsamt statt, an dem auch BM Gerthofer von der Gemeinde Hüttisheim teilgenommen hat.

Dabei wurde der Vorschlag gemacht zu prüfen, ob der Radweg Hummlangen-Altheim nicht auch über den „Langen Weg“ geführt werden kann. Ein Ausbau würde sich dann für die Gemeinde Staig auf den Teilbereich zwischen dem „Langen Weg“, entlang des Wertstoffhofes bis zur Gasstation als Anschluss an den RW Altheim - Unterweiler beschränken.

Die Gemeinde Hüttisheim wäre dann kostenmäßig an der Verlängerung des „Langen Wegs“, quer zum geteerten Feldweg in Richtung Seebachhof beteiligt.

Bzgl. eines Radwegs von Steinberg nach Dorndorf wurde besprochen, dass der größte Teil davon bereits im Flurbereinigungsverfahren als Mehrzweckweg ausgebaut werden soll. Das kurze, dann fehlende Teilstück auf Gemarkung Steinberg sowie der Anschluss in Dorndorf seitens der Gemeinde Illerrieden wird sowohl von der Gemeinde Staig als auch der Gemeinde Illerrieden befürwortet.

5. Abwasserbeseitigung, Regenüberlaufbecken XIV – Bericht über die Sanierung Außenmauer

Herr Bailer berichtete, dass trotz leichtem Abkippen von 2 Betonscheiben lt. Statiker keine Gefahr besteht. Der Statiker geht davon aus, dass das Abkippen inzwischen zum Stillstand gekommen ist. Es konnte auch kein Verschulden bei der damaligen Statik bzw. der Bauausführung ermittelt werden. Notwendig sind jedoch eine Sanierung am Fuß der Mauer sowie eine Abstützung des an der Außenmauer befestigten Überlaufgerinnes. Mit der Sanierung beauftragt wurden die Firmen Tricosal, Illertissen (Abdichtung) und Emmerling, Altheim (Einbau von zwei Stahlbetonstützen).

6. Turnhalle Steinberg – Heizungssanierung / Kindergarten Steinberg – Trockenlegung Keller / Außenbereich – u.a. Parkplätze, Zaun - Information

Herr Bailer berichtete, dass die Heizungssanierung bereits abgeschlossen werden konnte. Es muss lediglich noch der Heizraum gestrichen werden.

Die Trockenlegung der Keller im Kindergartengebäude erfolgt durch die Fa. Getech Abdichtungstechnik entgegen der ursprünglichen Planung von innen, da festgestellt wurde, dass die Feuchtigkeit hauptsächlich über die Bodenplatte eindringt und aufgrund der Teilunterkellerung ohnehin nur 3 Seiten von außen zugänglich wären.

An den Außenanlagen Kindergarten / Turnhalle wird bereits gearbeitet. Den Auftrag hierfür erhielt die Fa. Rauch, Steinberg (wirtschaftlichstes Angebot von 5 Anbietern). Die Lieferung und Montage des neuen Zauns erfolgt durch die Fa. Draht-Center Ulm.

In diesem Zusammenhang wurde auch darauf verwiesen, dass die Bäume im Kindergartenbereich durch einen Baumgutachter geprüft wurden. 3 Bäume mussten aus Standsicherheitsgründen vorsorglich gefällt werden.

7. Abfall, Entsorgung von Rasenschnitt – Bericht über die Auswirkungen der neuen Bestimmungen EEG auf das Entsorgungssystem der Gemeinde Staig

Die Verwaltung informierte darüber, dass seit 2009 in der Gemeinde Staig die Möglichkeit besteht, Rasenschnitt im Container, der im Wertstoffhof steht, zu entsorgen. Im Sommer 2013 wurde zusätzlich eine Abrollmulde, die frei zugänglich ist, am Sportplatz Altheim zur Einlagerung von Rasenschnitt aufgestellt. Das Schnittgut wurde bisher kostenneutral in einer Biogasanlage verwertet.

Für die beiden Behältnisse bezahlt die Gemeinde monatlich je 59,50 € Miete. Jede samstägliche Abfuhr kostet 71,40 €. Insgesamt betrug der finanzielle Aufwand bei einem Monat mit 4 Samstagen 690,20 €.

Durch die Änderung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes zum 01.08.2014 wird Rasenschnitt als Abfall gewertet und darf somit nicht mehr in einer für nachwachsende Rohstoffe zugelassenen Biogasanlage verwertet werden. Die bisherigen Abnehmer haben angeboten, den Rasenschnitt weiterhin abzunehmen. Es entstehen dann aber zusätzlichen Kosten für die Weiterverarbeitung in Höhe von 10,- €/t. Der geschätzte Mehraufwand beträgt ca. 300,- € bis 400,- € monatlich.

Aktuell konnte keine kostengünstigere Lösung gefunden werden. Ob in der näheren Umgebung eine Biogasanlage betrieben wird, in der die Verwertung von Abfall möglich ist, ist bis dato nicht bekannt.

8. Bausachen

Es wurden 2 Baugesuche behandelt.

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am 07.10.2014 statt.